

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **120 (2022)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

«Gerade bei einer chronischen Erkrankung ist der kontinuierliche Einbezug der Frau und ihrer Angehörigen im Sinne einer familienzentrierten Betreuung besonders wichtig. Darüber hinaus ist die interprofessionelle und interdisziplinäre Vernetzung von grosser Bedeutung.»



Liesa Beier,
Hebammenexpertin, Gebärabteilung,
Universitätsspital Zürich.

Als ich vor wenigen Wochen an einer Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz teilgenommen habe, wurde mir ein weiteres Mal bewusst, wie wichtig für uns als Hebammen das Thema chronische Erkrankungen in der Perinatalzeit ist. Seit Jahren beobachten wir weltweit in der Geburtshilfe eine steigende Zahl von Frauen mit chronischen Erkrankungen. Auch in der Klinik für Geburtshilfe am Universitätsspital Zürich betreuen wir immer häufiger Frauen mit chronischen psychischen oder physischen Krankheitsbildern. Daraus ergeben sich Situationen von hoher Komplexität, die uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Um einen qualitativ hochwertigen Betreuungsprozess sicherzustellen, sind zwei Aspekte entscheidend. Gerade bei einer chronischen Erkrankung ist der kontinuierliche Einbezug der Frau und ihrer Angehörigen im Sinne einer familienzentrierten Betreuung besonders wichtig. Darüber hinaus ist die interprofessionelle und interdisziplinäre Vernetzung von grosser Bedeutung. Je nach Diagnose und Therapie sollten die entsprechenden Berufsgruppen von Anfang an involviert und die Zuständigkeiten klar verteilt sein. Der Schnittstellenthematik kommt dementsprechend eine hohe Priorität zu. Geburtshilfe ist bekanntlich nicht fix planbar. Deshalb ist es nötig, dass wir neben dem Best-Case-Szenario weitere Varianten entwickeln. Dadurch können wir eventuellen Problematiken an den Schnittstellen begegnen. Neben organisatorischen Fähigkeiten sind hier vor allem Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen gefragt.

Um stetig à jour zu bleiben und den Herausforderungen gerecht zu werden, hat sich ein regelmässiger Austausch mit anderen Fachbereichen bewährt. Wir Hebammen und Fachexpert*innen geben Weiterbildungen, unter anderem in der Neurologie, Kardiologie und auf der Abteilung der Intensivüberwachungspflege. So können wir gemeinsam aus komplexen Betreuungssituationen lernen und fortlaufend neues Wissen für alle Involvierten generieren. Dank diesen Entwicklungen bleibt das Berufsfeld der Hebammenexpertin spannend. Der kontinuierliche Wissensgewinn könnte sich zukünftig auch positiv auf die Etablierung spezifischer Advanced-Practice-Midwifery-(APM-)Stellen auswirken.

Herzlich, Ihre

Liesa Beier